

## Systemische Beratung

= hilfreiche Gespräche in einem geschützten Rahmen können Ihre Selbstheilungskräfte aktivieren in

- Krisen
- Zeiten der Veränderung
- Stress- Situationen
- Wenn, Sie sich erschöpft fühlen
- Wenn Sie wieder besser zur Ruhe kommen möchten
- wenn Sie Ihre eigenen Ressourcen und Krafttankstellen neuentdecken, ausbauen und effektiver für sich nutzen wollen

Julia Kirschbaum Systemische Beratung Eltern-Kind Coaching  
im LIZ Monsheim Kriegsheim  
Hauptstraße 156  
julia.kirschbaum@l-i-z.de  
0151/ 74353816  
www.julia-kirschbaum.de

## RIT®Reflexintegration = körperliches Bewegungsprogramm

Kinder mit folgenden Herausforderungen können von einem RIT®Reflexintegrationstraining profitieren:

- Konzentrationsmangel
- leichte Ablenkbarkeit
- übersteigerte motorische Aktivität „nicht still sitzen können“
- fehlende Impulskontrolle; aggressives Verhalten, Erwartung unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung, dazwischen reden, sich nicht zurückhalten können
- innere Unruhe und niedere Stresstoleranz
- Schwierigkeiten bei der Rechtschreibung: Verwechslung von Buchstaben b/d ; a/p
- fehlendes Verständnis für Logik, Zeit, Raum : Schwierigkeit zweistellige Zahlen zu schreiben, beim Rechnen etc.
- Geringe Körperspannung

Julia Kirschbaum Systemische Beratung Eltern-Kind Coaching  
im LIZ Monsheim Kriegsheim  
Hauptstraße 156  
julia.kirschbaum@l-i-z.de  
0151/ 74353816  
www.julia-kirschbaum.de

## Eltern-Kind Coaching

= Hilfe in herausfordernderen Erziehungssituationen, elterlicher Hilflosigkeit oder Sorge um das eigene Kind

Ziele können sein

- Stärkung der Eltern-Kind Beziehung
- Achtsamer Umgang untereinander und ein harmonisches Familienklima
- Konflikte auflösen und einen neuen Umgang damit finden
- Als Eltern liebevoll Grenzen setzen und doch in Verbindung bleiben
- Verbesserung der Eltern-Kind Interaktion
- Resilienzförderung in der Erziehung: Wie bereit ich mein Kind aufs Leben vor

Julia Kirschbaum Systemische Beratung Eltern-Kind Coaching  
im LIZ Monsheim Kriegsheim  
Hauptstraße 156  
julia.kirschbaum@l-i-z.de  
0151/ 74353816  
www.julia-kirschbaum.de

## Resilienztraining für Kinder

= Vermittlung von Fähigkeiten, um dem Leben auch in herausfordernden Situationen trotzen zu können

Erarbeitet werden

- Umgang mit eigenen Gedanken und Gefühlen
- Hilfreiche Visualisierungen
- Heranführen an Meditations- und Entspannungstechniken
- Klopfakkupressur
- Kindgerechte Erklärungen zu Funktion unseres Gehirns und wie es für uns und nicht gegen uns arbeiten kann
- Atemtechniken

Julia Kirschbaum Systemische Beratung Eltern-Kind Coaching  
im LIZ Monsheim Kriegsheim  
Hauptstraße 156  
julia.kirschbaum@l-i-z.de  
0151/ 74353816  
www.julia-kirschbaum.de

## Fragebogen zur aktuellen Situation des Kindes in der Schule

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

	Ja	Nein	Anzahl der Kinder, geschätzt ☺
1. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme in der großen Gruppe zuzuhören?			
➤ Wirkt das Kind abwesend, wie in seiner eigenen Welt?			
➤ Muss es direkt mit Augenkontakt und einer entsprechenden Lautstärke angesprochen werden, damit es reagiert?			
➤ Reagiert das Kind auf alle Reize von außen und kann sich nicht auf das Wesentliche fokussieren?			
2. Wirkt der Schüler/die Schülerin durch einen hohen Geräuschpegel sehr belastet? Hat das Kind oft Kopfschmerzen oder hält es sich die Ohren zu?			
3. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme mit der (Arbeits-)Organisation? Heftet das Kind seine Arbeitsblätter nicht ab? Kann es auf seinem Tisch keine übersichtliche Ordnung halten? Spielt es mit Dingen auf dem Tisch oder aus der Schultasche?			
4. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme die Organisationsstrukturen in der Klasse aufzunehmen und sicher anzuwenden?			
5. Liebt der Schüler/die Schülerin die Routine und achtet auf die Rituale in der Klasse?			
6. Werden die Stifte nicht in das Etui gesteckt, sondern liegen lose im Etui und in der Schultasche?			
7. Hat der Schüler/die Schülerin seine Arbeitsmaterialien, Stifte, Kleber, Mappen etc. zuverlässig dabei?			
8. Neigt der Schüler/die Schülerin dazu Dinge zu vergessen oder zu verlieren (Sportzeug, Schwimmzeug, Brille ...)			
9. Sitzt der Schüler/die Schülerin eher unruhig, läuft auffällig häufig durch die Klasse oder bittet auffallend oft darum auf die			

Toilette gehen zu dürfen?			
10. Kipelt der Schüler/die Schülerin auf dem Stuhl?			
11. Sitzt der Schüler/die Schülerin auf einem Bein, im Schneidersitz oder windet es die Beine um die Stuhlbeine?			
12. Liegt der Schüler/die Schülerin häufig eher auf dem Tisch als aufrecht zu sitzen?			
13. Stützt der Schüler/die Schülerin beim Sitzen am Tisch häufig den Kopf in eine oder beide Hände?			
14. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme sich über eine angemessene Zeit ohne Ablenkung mit einer Aufgabe zu beschäftigen?			
15. Wirkt der Schüler/die Schülerin oft verträumt und braucht sehr oft die individuelle Ansprache, um in die Arbeit zu gelangen und diese zu Ende zu führen?			
16. Neigt der Schüler/die Schülerin dazu die Aufgaben sehr schnell zu erledigen, nicht auf Details zu achten und sich nicht die Zeit zu nehmen die Aufgabe zu durchdringen? Neigt er/sie zu überdurchschnittlich vielen Flüchtigkeitsfehlern?			
17. Fällt es dem Schüler/der Schülerin sehr schwer Aufgaben zu strukturieren und planvoll anzugehen?			
18. Fällt es dem Schüler/der Schülerin schwer von sich aus offensichtliche Gesetzmäßigkeiten in manchen Aufgabenstellungen (Mathematik/RS) zu erkennen?			
19. Fällt es dem Schüler/die Schülerin schwer eine Handlungsfolge systematisch zu erledigen? Springt er/sie eher zwischen Handlungen hin und her oder wechselt zu solchen, die mit der eigentlichen Sache nicht in Verbindung stehen?			
20. Kann der Schüler/die Schülerin ganz schlecht abwarten? Ruft das Kind häufig unaufgefordert in die Klasse?			
21. Spricht der Schüler/die Schülerin im Vergleich eher in einer eher hohen Lautstärke?			
22. Steht der Schüler/die Schülerin bei allen sich bietenden Gelegenheiten vorne bei den Lehrer*innen und sucht die ungeteilte Aufmerksamkeit?			
23. Ist der Schüler/die Schülerin in seinen Emotionen eher nicht berechenbar, impulsiv und grenzüberschreitend? Neigt er/sie zu Reizbarkeit und Wutausbrüchen?			
24. Ist der Schüler/die Schülerin eher ein Einzelgänger und Außenseiter?			
25. Zeigt der Schüler/die Schülerin sich nach Konflikten einsichtig, doch gelingt es ihm nicht eine entsprechende Verhaltenskontrolle aufzubauen? Fällt es stets wieder in die alten Muster und ist dann über sich selbst betrübt?			
26. Fühlt der Schüler/die Schülerin sich stets im Recht und fällt es ihm sehr schwer eigene Fehler einzugestehen, Wiedergutmachung zu zeigen?			
27. Sind Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung, in der Aussprache und der Syntax zu beobachten?			
28. Ist das Schriftbild eher <b>nicht</b> formklar?			
29. Fällt es dem Schüler/der Schülerin schwer, die Buchstaben entsprechend in die Linien zu schreiben?			
30. Hält der Schüler/die Schülerin beim Schreiben Wortgrenzen ein?			
31. Sind Auffälligkeiten in der Stifthaltung zu beobachten?			

32. Macht der Schüler/die Schülerin beim Schreiben oder Malen Mundbewegungen oder beißt die Zähne zusammen?			
33. Drückt der Schüler/die Schülerin den Stift bei Gebrauch stark auf?			
34. Klagt der Schüler/die Schülerin bei Schreibaufgaben/Mal- und Bastelaufgaben nach einem recht kurzen Zeitraum über Schmerzen im Handgelenk und kann/möchte nicht mehr schreiben?			
35. Legt sich der Schüler/die Schülerin beim Schreiben das Blatt/Heft im 90° Winkel vor sich?			
36. Ist der Schüler/die Schülerin häufiger als der Durchschnitt verletzt während der Pausen oder im Sportunterricht, neigt er/sie zu Unfällen?			
37. Klagt der Schüler/die Schülerin häufiger über Kopf- und Bauchschmerzen?			
38. Besteht die Tendenz zu einer Leserechtschreibschwäche?			
➤ Bestehen Probleme beim Erhören der Anlaute?			
➤ Zeigt sich eine auffällige Aussprache, die Auslassung von Buchstaben, Verdrehung der Reihenfolge von Buchstaben?			
➤ Werden die Vokale/Umlaute in den Silben nicht erkannt (Silbenkönige)?			
➤ Fällt der Schritt zum Lesen lernen sehr schwer, bleibt der Schüler/die Schülerin lange auf der Ebene des Silbenlesens?			
➤ Werden die Wörter eher über den Anlaut erraten?			
➤ Liest der Schüler/die Schülerin unsicher, langsam, stockend, ohne Betonung?			
➤ Werden Buchstaben Ziffern gespiegelt, gedreht?			
➤ Hat der Schüler/die Schülerin eine sehr hohe Fehlerzahl in Texten, ohne dass ein typisches Fehlermuster erkennbar ist?			
39. Steht die Vermutung auf Dyskalkulie im Raum?			
40. Hat der Schüler/die Schülerin eine eher geringe Frustrationstoleranz?			
41. Kann sich der Schüler/die Schülerin nur schwer an Regeln halten? Braucht er/sie immer wieder Erinnerung, bei wenig Erfolg zur Verhaltensänderung?			
42. Wirkt der Schüler/die Schülerin eher unsicher und hat wenig Selbstvertrauen?			
43. Zeigt sich der Schüler/die Schülerin eher unselbständig und braucht viel Unterstützung bei der Handlungsplanung und Durchführung?			

44. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme beim Behalten und Erinnern von Reihenfolgen?			
45. Ist der Schüler/die Schülerin eher ungeschickt in seinen Bewegungsabläufen? Sind Auffälligkeiten in der Körperkoordination zu beobachten?			
46. Neigt der Schüler/die Schülerin dazu auf Zehenspitzen zu gehen?			
47. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme einen Ball zu fangen?			
48. Kann der Schüler/die Schülerin eine Schleife binden?			
49. Ist der Schüler/die Schülerin sicher in der Unterscheidung von rechts und links?			
50. Sind Auffälligkeiten in der räumlichen Orientierung oder hinsichtlich der Raumlage zu beobachten? Kann er/sie sich im Raum orientieren, oben, unten, zwischen....?			
51. Kann der Schüler/die Schülerin sicher Seil springen?			
52. Zeigt der Schüler/die Schülerin Sicherheit im Gleichgewicht? Ist der Schüler/die Schülerin in der Lage sicher zu balancieren?			
53. Verfügt der Schüler/die Schülerin über ein sicheres Körperschema?			
54. Klagt der Schüler/die Schülerin über zu enge Kleidung, zieht es sich z.B. die Socken im Unterricht aus?			
55. Hat der Schüler/die Schülerin Probleme das Schwimmen zu erlernen, vor allem beim Brustschwimmen?			